

empirische Vorstellung ein Sinnesobject, den Stoff, der den Raum erfüllt, ausmacht.

Ein leerer Raum ist denkbar, aber nicht spürbar, d. i. kein Gegenstand möglicher Erfahrung. Weshalb auch die Atomistik (eine Theorie der Zusammensetzung des Mannigfaltigen der Materie, welche den Raum einnimmt, durch das Volle und dazwischen gemischte Leere — um die größere oder kleinere Quantität derselben in demselben Raumes Inhalt begreiflich zu machen —) ein grundloses System ist. Denn kein Theil der Materie ist untheilbar; das Leere aber kann schlechterdings kein Gegenstand möglicher Erfahrung (das Nichtseyn kann nicht wahrnehmbar) seyn. Aus jenen zwey angeblichen Elementen, dem perceptibelen und imperceptibelen (absolute tali) kann also eine Welt nicht gezmert werden.

Alle Räume sind also mit Materie erfüllt; aber es muß doch auch Bewegbarkeit dieser Materie, wenn gleich nicht Ortverändernde (facultas locomotiva), doch in seinem [sic] Platz innerlich bewegende und continuirlich bewegte Materie (interne motiva) seyn; weil an jedem Orte Gegenstände äußerer Sinne und zwar mit bewegenden Kräften versehen seyn müssen, ohne welchen [sic] als einem raumerfüllenden Stoffe [sic] jene in ihrer Ruhe kein Gegenstand möglicher Erfahrung seyn würde.

Die Materie also, bloß mit der Eigenschaft, ein sensibeler Raum, mithin in allem Körperlichen dynamisch gegenwärtig zu seyn, muß ein für sich bestehendes, alldurchdringendes, ununterbrochenes, gleichförmig ausgebreitetes Gantze und ein Stoff seyn, welcher den bewegenden Kräften mit ihrer Bewegung zur Basis dient, zur Möglichkeit Einer Erfahrung (aller zugleich möglichen) zusammen zu stimmen.

Die Existenz dieser Materie als Einheit eines absoluten Ganzen, sie mag nun Wärmestoff oder Aether u. s. w. heißen, kann nun nicht direct durch Erfahrung beglaubigt werden, sondern muß a priori und zwar indirect bloß auf die Nothwendigkeit der Zusammenstimmung jener Bedingungen zur Erfahrung überhaupt und der Möglichkeit derselben bewiesen werden, wobey daß jener Wärmestoff nicht als bloß hypothetischer Stoff in das Fach des Überganges von den Metaph. Anf. Gr. der NW. zur Physik geworfen und auf bloß empirische Erklärungsgründe, die keinen sicheren Bestand haben, abgewürdigt werden würde.